

Anfrage öffentlich	Datum 24.01.2019	Nummer F0026/19
Absender Stadtrat Oliver Müller Fraktion DIE LINKE/future!		
Adressat Oberbürgermeister Herrn Dr. Lutz Trümper		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 24.01.2019	
Kurztitel Pappelallee in der Beimssiedlung – was nun und wie weiter?		

Widersprüchliche Mitteilungen und Berichte kursierten kurz vor Weihnachten in der Lokalpresse zu Notwendigkeit und Zeitpunkt der Fällung der unter Schutz stehenden und als immanenter Bestandteil der Beimssiedlung dieselbe prägende Pappelallee. So schoben sich augenscheinlich nunmehr SWM GmbH und Umweltamt der LH Magdeburg gegenseitig den *schwarzen Peter* zu. Will offenbar doch niemand schuld daran sein, ausgerechnet im Bauhaus-Jubiläumsjahr Hand an zu legen am Referenzstandort der Magdeburger Moderne, zu den die Beimssiedlung zählt.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Was stimmt denn nun, wo liegt die Wahrheit begraben? Muss die Pappelallee fallen, weil die Bäume schon so morsch, windschief und brüchig sein sollen oder weil die SWM die Fernwärmetrasse ausgerechnet dort entlang bauen möchte?
2. Müsste die Pappelallee auch fallen, wenn die SWM nicht dort bauen möchte?
3. Wie kommt es dann, dass im Zusammenhang mit dem SWM-Bauvorhaben erstmals überhaupt ein angeblich schlechter Zustand der Pappelallee festgestellt und publik gemacht wird?
4. Da die heutige Pappelallee erst vor gut zwanzig Jahren nachgepflanzt wurde, wäre bei vorliegender Morschheit, Anpflanzungsfehlern usw. nachzufragen, wer die Verantwortung dafür trägt und wie hoch der damit verbundene Schaden ist? (Bitte in EURO angeben.)
5. Wie wird in dem Zusammenhang mit den vorhandenen Baumspenden innerhalb der Pappelallee umgegangen und wie bewerten Sie, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, ein solches Vorgehen, wenn bspw. ein/e Bürger/in einen Baum im Rahmen der Aktion „Mein Baum für Magdeburg“ spendet und mglw. dem Enkelkind zur Einschulung widmet, ihn zwanzig Jahre wachsen sieht und dann gesagt bekommt: April, April – Dieser Baum wird jetzt mal gefällt!??

6. Was sind die konkreten Gründe dafür, dass – so es stimmen mag – die Pappelallee noch eine kleine Galgenfrist bekommt: das Bauhaus-Jubiläum 2019? Oder der doch nicht sooo schlechte Zustand der Bäume der Pappelallee?
7. Wie kann es sein, dass der Umweltbeigeordnete 2018 im Stadtrat versprochen hat, dass auf schriftlicher Nachfrage Stadtratsmitgliedern Einsicht in das Gutachten zum Zustand der Pappelallee gewährt wird, dann jedoch lediglich die Begründung zum Fällantrag vorgelegt worden ist?
8. Was sieht nun die Planung konkret vor, welche einzelnen Schritte sind für wann genau vorgesehen?

Ich bitte um kurze mündliche und ausführliche schriftliche Stellungnahme.

Oliver Müller
Stadtrat